Bildungszentrum
Fonds Soziales Wien

Für die
Stadt Wien

# Bildungsprogramm

2023/24

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum ist seit über 10 Jahren eine bewährte Bildungseinrichtung für Gesundheits- und Sozialberufe in Wien.

Kontakte und Details zu den jeweiligen Bewerbungsfristen sowie Starttermine finden Sie unter **www.bildungszentrum-wien.at**.

Die „Pflege Zukunft Wien"-Ausbildungsoffensive ist ein Zusammenschluss von Fonds Soziales Wien, FH Campus Wien und Wiener Gesundheitsverbund, um den Pflegebedarf in Wien bei hoher Ausbildungsqualität zu decken. Dafür entstehen im Fonds Soziales Wien Bildungszentrum hunderte weitere Ausbildungsplätze im Bereich Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz.

In Wien bietet das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum gemeinsam mit Partnerbildungseinrichtungen neue Ausbildungsformen ab 14 Jahren an.

Seit 2015 sind im Fonds Soziales Wien Bildungszentrum die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, die Bildungsakademie und die Wiener Schule für Sozialberufe nach dem Qualitätsstandard ISO 9001:2015 zertifiziert.

Liebe Leser:innen,

Bildung stellt Weichen für die individuelle berufliche Zukunft. Der Pflege- und Sozialbereich bietet mit seinen zahlreichen Aus- und Weiterbildungen viele Möglichkeiten und sichere Jobaussichten. Bereits nach der 8. Schulstufe können junge Menschen Ausbildungen wie Pflege mit Matura oder eine 3-jährige Fachschule starten. Das Freiwillige Sozialjahr ermöglicht jungen Erwachsenen ab 17 Jahren, Tätigkeiten im Sozialbereich direkt kennenzulernen und herauszufinden, ob der Berufswunsch zu ihnen passt.

Für den Berufseinstieg oder den zweiten Bildungsweg stehen aber noch mehr Ausbildungen zur Verfügung. Die Bildungsberatungsstelle unterstützt mit kostenloser, persönlicher Beratung und gibt Orientierung in der Vielfalt der Ausbildungen. Pflegefachkräfte sind sehr gefragt, der berufliche Umstieg lohnt sich durch Förderungen auch für Quereinsteiger:innen.

Praxisnähe steht bei allen Angeboten des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums im Mittelpunkt: Die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums entwickeln laufend neue Angebote und erhöhen stetig die Anzahl an Ausbildungsplätzen. Die Wiener Schule für Sozialberufe bietet umfangreiche Lehrinhalte, um Kompetenzen im Bereich Sozialberufe professionell auszubauen. Um fachlich am Laufenden zu bleiben, entwickelt die Bildungsakademie maßgeschneiderte Weiterbildung und Seminare für Unternehmen. Mit der Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe bietet das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum praxisorientierte Ausbildungen zur Heimhilfe an.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen das komplette Bildungsprogramm und freuen uns, Sie bei Ihrer Aus- oder Weiterbildung zu begleiten.

Mag^a^ Doris Czamay, MBA,
Geschäftsführerin Fonds Soziales Wien Bildungszentrum

# Inhaltsverzeichnis

## Bildungsberatung


Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe 7
Karrierewege in Pflege- und Sozialberufen 8


## Ausbildung


Fachschule mit Pflegevorbereitung 11
Pflege mit Matura 12
Freiwilliges Sozialjahr 13
Pflegeassistenz 14
Pflegefachassistenz 16
Anerkennung der Ausbildung zur Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz 17
Digitale Kompetenz in der Pflege 18
Heimhelfer:in 19
Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenbegleitung 20
Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit 21
Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit 22
Fach-Sozialbetreuer:in Alten- oder Behindertenarbeit (Quereinstieg) 23

## Weiterbildung


Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege 25
Themenschwerpunkt für Praxisanleiter:innen 26
Deutsch für Pflege- und Betreuungsberufe 27
Deeskalationsmanagement im Pflegebereich 28
Gendersensible Pflege 29
Messie-Syndrom 30
Sicher im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen 31
Sterbeverfügungsgesetz 32
Bildungsreihe für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Pflege und Betreuung 33
Trainingsreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe (WWH) 34
Themenschwerpunkt: Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen 35
- Seminar 1 – Grundlagen „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“ 36
- Seminar 2 – Messie-Syndrom 37
- Seminar 3 – Persönlichkeitsstörungen 38
- Seminar 4 – Schizophrenie 39
- Seminar 5 – Traumatisierungen 40

Betreutes Konto 41
Gewalt in Paarbeziehung und Familiensystemen 42
Lösungsfokussierte Beratung 43
Mindestsicherung 44
Orientierung am Wohnungsmarkt 45
Rechts-Update für Sozialarbeiter:innen 46
Sucht und Umgang mit suchterkrankten Eltern 47
Umgang mit medizinischen Notfällen in der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit 48

**Das sagen unsere Kund:innen** **49**

**Adressen und Kontakt** **50**

# Bildungsberatung

Die Anzahl an unterschiedlichen Ausbildungen steigt, die Überlegungen für den richtigen Beruf werden immer komplexer. Eine Bildungsberatung begleitet je nach Wunsch von der Auswahl der passenden Ausbildung über die Bewerbung bis hin zur konkreten Anmeldung.

*„Individuelle Beratung und umfassende Information zu Ausbildung und möglichen Förderungen sind vor der Ausbildungs- und Berufswahl wichtig.“*

Tobias Haas, MSc,
Leitung Bildungsberatungsstelle
für Pflege- und Betreuungsberufe

# Berufe mit Zukunft

Pflege- und Betreuungsberufe spielen aufgrund der älter werdenden Gesellschaft eine zentrale Rolle am Arbeitsmarkt der Zukunft. Die Basis für den beruflichen Einstieg in den Pflege- und Betreuungsbereich ist eine fundierte Ausbildung. Bereits 14-jährige Jugendliche können sich mit zwei verschiedenen Ausbildungen für diesen Bereich entscheiden. Ab 17 Jahren und im zweiten Bildungsweg stehen viele weitere Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege offen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 8.

## Das Beratungsangebot

Die Bildungsberatungsstelle unterstützt kostenlos bei Ausbildungsfragen und stellt umfangreiche Informationen zu allen Ausbildungsmöglichkeiten bereit. Gemeinsam mit den Interessent:innen finden unsere Expert:innen die individuell passende Ausbildung.

Ein großes Angebot an Förderungen stellt finanzielle Unterstützung für die berufliche Weiterentwicklung bereit. Personen, die bereits im Leben stehen und Verpflichtungen haben, wird damit eine Ausbildung ermöglicht. Wir informieren über die Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung und suchen die individuell passende Förderung für Interessent:innen.

Einen weiteren Schwerpunkt bietet die Beratung für Personen, die ihren im Ausland erworbenen Abschluss in einem Pflege- und Betreuungsberuf in Österreich anerkennen lassen wollen.

Regelmäßige Infoveranstaltungen runden das Angebot der Bildungsberatungsstelle ab. Aktuelle Termine finden Sie auf der Website.

**Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe**
U3 Erdberg – Ausgang Nottendorfer Gasse
Erdbergstraße 198 A–200
Erdgeschoß Raum R0015 & Raum R0011
1030 Wien

E-Mail: bbs-bz@fsw.at

Tel.: 05 05 379 – 70 900
Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 16:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr

Beratungstermine werden nur nach telefonischer Anmeldung oder Kontaktaufnahme über das Kontaktformular vergeben.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bbs**

# Karrierewege in Pflege- und Sozialberufen

## Die Ausbildungsmöglichkeiten im Überblick

**Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit**
Seite 21

**Fach-Sozialbetreuung Behindertenarbeit**
Seite 22

**Pflege mit Matura**
Seite 12

**Pflegeassistenz**
Seite 14

**Fachschule für Sozialberufe mit Pflegevorbereitung**
Seite 11

**Freiwilliges Sozialjahr**
Seite 13

**ab 14 Jahren**

**ab 17 Jahren**

Ausbildungen 1 Jahr und länger

Ausbildungen kürzer als 1 Jahr

**Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit oder Behindertenarbeit (Quereinstieg)**
Seite 23

**Pflegefachassistenz**
Seite 16

**Heimhilfe**
Seite 19

**Fach-Sozialbetreuung Behindertenbegleitung**
Seite 20

**ab 18 Jahren**

**ab 19 Jahren**

Aufbauende Ausbildungen

# Ausbildung

Pflege- bzw. Sozialbetreuungsberufe sind spannende und verantwortungsvolle Berufe. Sie sind eine gute Basis für weiterführende Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich – ein Berufsfeld mit Zukunft und vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

*„Bei der Ausbildung für soziale Tätigkeiten stehen umfassende Kompetenzen im Mittelpunkt: Das betrifft sowohl fundiertes Fachwissen als auch soziale Fähigkeiten.“*

Barbara Fritz, MSc,
Direktorin Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse

# Fachschule mit Pflegevorbereitung

Ab Herbst 2023 startet die neue 3-jährige Fachschule mit Pflegevorbereitung. Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums bietet in Kooperation mit der Fachschule Dörfelstraße diese Ausbildung an und übernimmt im Rahmen dieser Ausbildung den Pflegeassistenzanteil. Der theoretische Anteil der Ausbildung wird an der Fachschule Dörfelstraße unterrichtet.

Mit dieser Ausbildung werden fachliche Kompetenzen sowie umfassende Grundlagen für die berufliche Tätigkeit in einem Sozialberuf vermittelt und Schüler:innen auf Ausbildungen im Pflegebereich vorbereitet. Die Pflegeassistenzinhalte werden auf eine nachfolgende Ausbildung angerechnet.

Die zu absolvierenden Sozialpraktika werden in verschiedenen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Wien tageweise während der Woche absolviert. Diese Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Nach Abschluss der Schule können die Absolvent:innen ins Berufsleben einsteigen oder eine weiterführende Ausbildung als Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz starten, welche einerseits eine Berufsberechtigung, aber auch Anrechnungen für weiterführende Ausbildungen gewährleistet. Spezielle Inhalte in der Ausbildung werden für eine nachfolgende Pflegeassistenz-Ausbildung angerechnet.

Ab diesem Schuljahr stehen also schulpflichtigen Jugendlichen mehrere Möglichkeiten offen, um ab 14 Jahren in eine soziale Ausbildung einzusteigen.

## Aufnahmevoraussetzungen

- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe
- Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schulstufe
- Positive Bewertung des Aufnahmeverfahrens der Fachschule und der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Verpflichtende Impfungen für die praktische Ausbildung

## Aufnahmeverfahren

Die Eignungsfeststellung umfasst einen schriftlichen Test und ein persönliches Gespräch. Eine Aufnahmeprüfung ist erforderlich, falls die Leistungsvoraussetzungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der 8. Schulstufe nicht erfüllt sind.

## Ausbildungsdauer

3-jährige Schulausbildung

## Ausbildungsort

Fachschule Dörfelstraße (Dörfelstraße 1, 1120 Wien) sowie Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Pflege mit Matura

Die 5-jährige Ausbildung „Pflege mit Matura“ in Kooperation mit der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung der Bundesschulen Kalvarienberg und der Caritas Erzdiözese Wien ermöglicht gleichzeitig den Abschluss mit Matura und das Diplom für Pflegefachassistenz. Diese Ausbildung startet nach der 8. Schulstufe.

Das Pflichtpraktikum im Rahmen der Pflegefachassistenz ist während des Unterrichtsjahres und während der Ferien zu absolvieren. Vor dem 17. Lebensjahr der Schüler:innen werden sie in Sozialpraktika auf die Berufspraxis vorbereitet. Diese finden in Einzelbetreuung statt, damit die Schüler:innen behutsam in das berufliche Umfeld hineinwachsen.

Sofort nach der Matura können die Absolvent:innen ins Berufsleben einsteigen oder eine Universität bzw. Fachhochschule besuchen. Als hoch qualifizierte Pflegefachkräfte sind sie die Zukunft für eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung.

## Ausbildung im Überblick

Mit allgemeinbildenden Fächern wird theoretisches und praktisches Wissen an den Kooperationsschulen vermittelt und die Schüler:innen werden auf die Reifeprüfung vorbereitet.

Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz findet an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums statt.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen.

### Aufnahmevoraussetzungen

- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe
- Positives Zeugnis einer allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) oder positives Zeugnis einer Mittelschule (MS) in der vertiefenden Allgemeinbildung oder positives Zeugnis einer Mittelschule (MS) in der grundlegenden Allgemeinbildung plus Aufnahmeprüfung in der jeweiligen Kooperationsschule
- Körperliche und geistige Eignung (ärztliches Attest)
- Positive Bewertung des Aufnahmeverfahrens – die Eignungsfeststellung erfolgt mittels schriftlichem Test und persönlichem Gespräch.
- Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung), vollständiger Immunitätsnachweis

### Bewerbungsunterlagen

- Schulerfolgsbestätigung, Jahreszeugnis der 7. Schulstufe bzw. Schulnachricht der 8. Schulstufe
- Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Foto, Sozialversicherungsnummer

### Ausbildungsdauer

5-jährige höhere Schul- und Berufsausbildung

### Ausbildungsort

Caritas Ausbildungszentrum für Sozialberufe (Seegasse 30, 1090 Wien) oder

Bundesschulen Kalvarienberg (Kalvarienberggasse 28, 1170 Wien) sowie

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Freiwilliges Sozialjahr

Das Freiwillige Sozialjahr (FSJ) bietet jungen Erwachsenen ab 17 Jahren die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren, Praxisluft im Gesundheits- und Sozialbereich zu schnuppern und ihre persönlichen Kompetenzen zu erweitern. Der freiwillige Einsatz dauert rund 10 Monate und findet in einem der drei Bereiche – „Betreuung von älteren Menschen“, „Obdach- und Wohnungslosenhilfe“, „Arbeit mit geflüchteten Menschen“ – in verschiedenen Einsatzstellen statt.

In Hinblick auf weitere Bildungs- und Karrierepfade stellt diese Erfahrung eine vielversprechende Referenz im Lebenslauf dar.

## Erfahrungen fürs Leben sammeln

Die wöchentliche Einsatzzeit beträgt 34 Stunden. Die Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres sind kranken-, unfall- und pensionsversichert, erhalten ein monatliches Taschengeld in der Höhe von EUR 300,- und eine Fahrtkostenübernahme in Form des Top-Jugendtickets für Wien. Das FSJ beinhaltet ein abwechslungsreiches Kursprogramm, das auf die Einsatzanforderungen und die Zielgruppe junger Erwachsener abgestimmt ist.

Das Freiwillige Sozialjahr kann im Ausmaß von mindestens 10 Monaten auf den ordentlichen Zivildienst angerechnet werden. Mithelfen, anpacken, sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen und ein Stück zur sozialen Sicherheit in Wien beitragen: Bewerbungen für den nächsten Start ab September 2023 sind bereits möglich!

### Dauer

- 34 Stunden pro Woche im Einsatz
- 23 Tage Fortbildung
- 10 Monate Gesamtdauer

### Kontakt & Information

Telefon: 05 05379 – 70 550
E-Mail: fsj-bz@fsw.at

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/fsj**

*„Obdachlosigkeit, Wohnungsverlust oder Flucht: Fonds Soziales Wien Obdach unterstützt in schweren Zeiten. Dabei ist der Einsatz von jungen Erwachsenen im Rahmen des freiwilligen Sozialjahres wichtig. Ob im Tageszentrum, Chancenhaus oder in Unterkünften für Vertriebene – ihr frischer Blick und ihre Motivation wirken. Die Unterstützung von Menschen auf dem Weg in ein Zuhause ist eine wichtige Aufgabe und Erfahrung!“*

DSA Monika Wintersberger-Montorio,
Geschäftsführerin Fonds Soziales Wien Obdach

# Pflegeassistenz

Pflegeassistent:innen betreuen pflegebedürftige Menschen und unterstützen den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Ärzt:innen. Die Ausbildung ermöglicht einerseits umfassende Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Pflege, wie zum Beispiel Pflegetechniken in der Akut- und Langzeitpflege oder das Erkennen von Erkrankungen bis hin zur Gestaltung der Beziehung zu Patient:innen und worauf Pflegeassistent:innen im Gespräch mit ihnen achten müssen. Andererseits sammeln die Teilnehmer:innen bereits während der Ausbildung erste praktische Erfahrung in Spitälern und Pflegeeinrichtungen.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen. Dieses Angebot wird durch zahlreiche Kooperationspartner: innen des Wiener Sozial- und Gesundheitswesens ermöglicht.

## Weichen stellen für die Zukunft

Nach einem Jahr Ausbildung haben Pflegeassistent:innen einen Beruf, der viele Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven bietet. Die stetig älter werdende Gesellschaft, die kommende Pensionierungswelle bei den Pflegekräften und die sinkende Anzahl an pflegenden Angehörigen werden in den kommenden Jahren den Personalbedarf im Pflegebereich weiter erhöhen. Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung wird in Zukunft ein zentrales Thema am Arbeitsmarkt sein.

Nach der Ausbildung können Pflegeassistent:innen im Bereich der Hauskrankenpflege sowie in Einrichtungen der Langzeitbetreuung, in Krankenhäusern, in Tageszentren sowie in betreuten Wohngemeinschaften arbeiten.

## Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung von Menschen mit Pflegebedarf bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (z. B. sich pflegen, sich bewegen, essen und trinken etc.)

### Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

### Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

### Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 1-jährige Vollzeitausbildung (800 Stunden Theorie und 800 Stunden Praktikum)
Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten: Montag–Samstag (40 Wochenstunden)

- Durchführung von Grundtechniken der Pflege und der Mobilisation
- Durchführung prophylaktischer Pflegemaßnahmen
- Krankenbeobachtung
- Soziale Betreuung pflegebedürftiger Menschen
- Dokumentation der Pflegemaßnahmen

Nach schriftlicher ärztlicher Anordnung (bzw. Anordnung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und unter dessen Aufsicht) auch beispielsweise:

- Verabreichung von Arzneimitteln
- Anlegen von Verbänden
- Durchführung subkutaner Injektionen, Blutentnahme aus der Vene
- Bestimmung des Blutzuckerspiegels und Mitwirkung an anderen, standardisierten Untersuchungen
- Erhebung und Überwachung medizinischer Basisdaten (wie Puls oder Blutdruck)

## Ausbildungsinhalte

- Grundsätze der professionellen Pflege I
- Pflegeprozess I (einschließlich EDV)
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundzüge und Prinzipien der Akut- und Langzeitpflege einschließlich Pflegetechnik (Teil 1)
- Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 1)
- Grundzüge und Prinzipien der Akut- und Langzeitpflege einschließlich Pflegetechnik (Teil 2)
- Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 2)
- Kooperation, Koordination und Organisation I
- Entwicklung und Sicherung von Qualität I
- Lernbereich Training und Transfer I

## Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

*„Pflege- und Betreuungsberufe spielen eine zentrale Rolle am Arbeitsmarkt der Zukunft. Sie sind sowohl für junge Menschen als auch für Quereinsteiger:innen interessant. Den notwendigen Kompetenzerwerb bietet die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz. Eine direkte Höherqualifizierung und Erweiterung des Kompetenzbereiches ermöglicht danach die verkürzte Ausbildung zur Pflegefachassistenz.“*

Mag[a] Elzbieta Miskowiec,
Direktorin Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg

# Pflegefachassistenz

Pflegefachassistent:innen haben im Vergleich zur Pflegeassistenz erweiterte medizinisch-diagnostische Kompetenzen (z. B. Legen, Wechsel und Entfernung von subkutanen und peripheren venösen Verweilkanülen, Verabreichung von subkutanen Infusionen, Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden). Sie arbeiten mit Ärzt:innen sowie dem diplomierten Pflegepersonal zusammen. Die Ausbildung kann – je nach Vorqualifikation – in 2 Varianten erfolgen: als verkürzte Form (1 Jahr Vollzeitausbildung) für Personen mit abgeschlossener Ausbildung Pflegeassistenz oder in Form von Anerkennung der Ausbildung zur Pflegefachassistenz (Seite 17).

## Zu den Aufgaben gehören

- Durchführung übertragener Pflegemaßnahmen im Bereich der Lebensaktivitäten
- Mitwirkung bei der Erhebung, Beobachtung und Weiterleitung pflegerelevanter Daten und der Evaluierung des Pflegeprozesses
- Mitwirkung bei medizinisch-diagnostischen Aufgaben und Infusionstherapien inkl. Versorgung des perivenösen Gefäßzugangs
- Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden
- Durchführung standardisierter diagnostischer Programme (z. B. EKG)

## Ausbildungsinhalte

- Grundsätze der professionellen Pflege und Pflegeprozess
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Pflege einschließlich Pflegetechnik, medizinische Diagnostik und Therapie einschließlich medizinischer Pflegetechnik
- Kooperation, Koordination und Organisation
- Entwicklung und Sicherung von Qualität, Lernbereich Training und Transfer

### Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres oder positive Absolvierung der Pflegeassistenz-Ausbildung
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Für die Berufsausübung erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

### Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf, Motivationsschreiben

### Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer 1-jährige Vollzeitausbildung (1.600 Stunden in Theorie und Praktikum)
Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten: Montag–Samstag (40 Wochenstunden)

### Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

# Anerkennung der Ausbildung zur Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz

Ergänzungs- und Eignungsprüfungen richten sich an Personen, die in ihrem Heimatland bereits eine Ausbildung als Pflegeperson absolviert und einen behördlichen Anerkennungsbescheid erhalten haben. Der theoretische bzw. praktische Ausbildungsanteil richtet sich nach dem vorgegebenen Inhalt des behördlichen Bescheids.

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt für diese Ausbildung sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Sozial- bzw. Gesundheitseinrichtungen. Dieses Angebot wird durch zahlreiche Kooperationspartner: innen des Wiener Sozial- und Gesundheitswesens ermöglicht (z. B. Sozialeinrichtungen der Behindertenhilfe, Dachverband der Wiener Sozialeinrichtungen, Fonds Soziales Wien und Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser).

### Ausbildungsinhalte (je nach Bescheid)

- Pflegeprozess
- Grundsätze der professionellen Pflege
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundzüge der Akut- und Langzeitpflege einschließlich Pflegetechnik
- Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik

## Aufnahmevoraussetzungen

- Nostrifikationsbescheid
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufenthaltsgenehmigung
- Kranken- und Sozialversicherung für Österreich
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

## Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf, Motivationsschreiben
- Kopie des Bescheids (BMASGK oder MA 40)

## Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: je nach Bescheid unterschiedlich
Unterrichtszeiten: Donnerstag–Freitag (tw. Mittwoch), 8:00–16:10 Uhr (Pflegeassistenz)
Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (Pflegefachassistenz)
Praktikumszeiten: Montag–Sonntag (Pflegeassistenz)
Montag–Sonntag, 40 Wochenstunden (Pflegefachassistenz)

## Ausbildungsort

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse (am Standort Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

# Digitale Kompetenz in der Pflege

Der demografische Wandel und die rasante Entwicklung neuer Technologien verändert die Pflegezukunft. Sinnvoll eingesetzte Technologien ermöglichen mehr Selbstständigkeit und bieten Lösungen, die ältere, alleinlebende Menschen oder beeinträchtigte Personen in ihrem täglichen Leben unterstützen. Dadurch wird der Alltag von Betroffenen und Angehörigen sowie das berufliche Wirken von Pflegekräften beeinflusst.

Mit „Active Assisted Living“ (AAL) werden Assistenzsysteme bezeichnet, also Produkte, Dienstleistungen und Lösungen, die moderne Technologien und das soziale Umfeld verknüpfen. Von smarten Steckdosen, Sturzsensoren oder Türen mit elektronischem Schließzylinder bis hin zu barrierefreien Küchen reicht das Angebot.

In einem eigenen AAL-Schulungsraum werden künftige Pflegefachkräfte geschult und mit realistischen (Wohn-)Bedingungen auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser Technologien vorbereitet.

*„Die Digitalisierung ist längst in der Pflege angekommen. Wir bereiten angehende Pflegefachkräfte bereits in der Ausbildung darauf vor, wo innovative und digitale Technologien zum Einsatz kommen können. In der Pflege und Betreuung werden zwar immer Menschen benötigt werden, doch diese müssen mit der Technik umgehen und sie nutzen können.“*

Mag[a] Karin Klas,
Leitung Ausbildungseinrichtung
für Heimhilfe

# Heimhelfer:in

Heimhelfer:innen betreuen und unterstützen hilfs- und pflegebedürftige Personen aller Altersstufen, insbesondere ältere und chronisch kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung. Die Schwerpunkte dabei liegen in der Unterstützung der Haushaltsführung und der Aktivitäten des täglichen Lebens. Die Praktika finden in verschiedenen Einrichtungen des Wiener Sozial- und Gesundheitswesens statt. Heimhelfer:innen arbeiten im Rahmen der Hauskrankenpflege, aber auch in Einrichtungen der Langzeitbetreuung, Tageszentren und Senior:innen-Wohngemeinschaften.

## Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung im Haushalt, z. B. Erledigung von Einkäufen, Versorgung von Wäsche und Kleidung, Reinigung des Wohn- und Sanitärbereiches
- Hilfe bei der Körperpflege, Unterstützung bei Speisenplanung und Zubereitung von Mahlzeiten
- Einfache Aktivierung und Anregung zur Beschäftigung
- Sicherung der sozialen Grundbedürfnisse, z. B. die Unterstützung bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Mobilisation sowie beim Essen und Trinken (Heimhelfer:innen sind ein wesentliches Bindeglied zwischen zu pflegenden Personen, deren Angehörigen und anderen Betreuungspersonen)

## Ausbildungsinhalte

- Ethik und Berufskunde, Erste Hilfe
- Grundzüge der angewandten Hygiene
- Arbeitsorganisation, Planung und Dokumentation
- Grundzüge der Betreuung, Grundpflege und Beobachtung alter, behinderter und chronisch kranker Menschen
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde
- Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation

## Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Erfolgreiche Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Vollständiger Immunitätsnachweis

## Aufnahmeverfahren

- Zeugnis zum Nachweis der Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

## Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: mindestens 14-wöchige Vollzeitausbildung
(234 Stunden Theorie und 200 Stunden Praktikum)
Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten: Montag–Samstag (40 Wochenstunden)

## Ausbildungsort

Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe (Erdbergstraße 198 A–200, 1030 Wien)

# Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenbegleitung

Fach-Sozialbetreuer:innen für Behindertenbegleitung unterstützen, beraten und begleiten Menschen mit Behinderung in sämtlichen Bereichen ihres Lebens: beim Wohnen, in der Arbeit, Ausbildung und Freizeit. Dabei steht die Beratung, Assistenz und Förderung im Hinblick auf die Lebensplanung und die Gestaltung von Beziehungen im Vordergrund. Die Erlangung von pflegerischen Qualifikationen erfolgt durch das Modul „Unterstützung bei der Basisversorgung". Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in für Behindertenbegleitung dauert vier Semester und wird berufsbegleitend angeboten.

## Zu den Aufgaben gehören

- Kompetenter und professioneller Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Aktive Unterstützung bei Gesprächsführung und Verhandlungen
- Beratung, Anregung, Assistenz, Förderung und erforderlichenfalls Maßnahmen der Intervention
- Menschen mit Behinderung vertreten und in ihrem Sinne Termine wahrnehmen sowie Aufgaben erledigen
- Fachlich fundierte Unterstützung bei der Basisversorgung

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistenz) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

## Ausbildungsinhalte

Ethik, Kommunikation, Humanwissenschaftliche Grundbildung, Gesundheits- und Krankheitslehre, Psychohygiene und Supervision, Politische Bildung, Sozialbetreuung als Beruf, Schwerpunkt Behindertenbegleitung

### Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 19. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

### Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über den positiven Abschluss einer mittleren bzw. höheren Schule oder einer Lehre
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

### Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semestrige, berufsbegleitende Ausbildung
(1.320 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum)
Unterrichtszeiten: Mittwoch und Donnerstag, 8:00–16:10 Uhr
Praktikumszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag

### Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit

Fach-Sozialbetreuer:innen für Altenarbeit erfassen die spezifische Lebenssituation von älteren Menschen und setzen gezielte Maßnahmen, um ihre Lebensqualität zu erhalten bzw. zu erhöhen. Diese Ausbildung wird sowohl als Vollzeitausbildung als auch berufsbegleitend angeboten. Fach-Sozialbetreuer:innen für Altenarbeit arbeiten z. B. in Wohn- und Pflegehäusern, in der Hauskrankenpflege oder in Tagesbetreuungseinrichtungen für ältere Menschen. Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit dauert vier Semester. Im ersten Jahr absolvieren die Teilnehmer:innen die Ausbildung zur Pflegeassistenz nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG). Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz können direkt in den Fachschwerpunkt einsteigen und die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in abschließen.

## Zu den Aufgaben gehören

- Begleitende Hilfe zur Unterstützung bei der psychosozialen Bewältigung von Krisensituationen
- Hilfe zur täglichen Lebensbewältigung (Herstellung von Alltagsnormalität, Tagesstrukturierung)
- Pflege (z. B. Körperpflege, Krankenbeobachtung, prophylaktische Pflegemaßnahmen)
- Förderung der Selbstständigkeit, Anregung zur Erhaltung des sozialen Umfeldes
- Hilfe zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben im Alter
- Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistenz) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

## Ausbildungsinhalte

Gesundheits- und Krankenpflege, Schwerpunkt Altenarbeit, Kommunikation sowie Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Politische Bildung, Geschichte und Recht, Haushalt, Ernährung und Diät

## Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

## Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

## Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semestrige Ausbildung
Vollzeit: 1.620 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum
Berufstätigenform: 1.420 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum
Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten: Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)

## Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit

Fach-Sozialbetreuer:innen für Behindertenarbeit unterstützen Menschen mit Behinderungen. Sie begleiten diese in allen Bereichen des Lebens: beim Wohnen in der eigenen Wohnung oder in einer betreuten Wohnform, in der Arbeit, bei der Ausbildung oder in einer Tagesstruktur sowie bei Freizeitaktivitäten. Diese Ausbildung wird sowohl als Vollzeitausbildung als auch berufsbegleitend angeboten. Die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in Behindertenarbeit dauert vier Semester. Im 1. und 2. Semester absolvieren die Teilnehmer:innen die Ausbildung zur Pflegeassistenz nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG). Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz können direkt in den Fachschwerpunkt einsteigen und die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in abschließen. Die Berufsfelder umfassen z. B. Wohngemeinschaften, Teilbetreutes Wohnen, Werkstätten, Tageszentren, Arbeitsassistenz, Freizeitassistenz, Basale Förderklassen, Integrationsklassen, Beratung und Begleitung.

## Zu den Aufgaben gehören

- Unterstützung und Förderung bei der Teilnahme am sozialen Leben
- Förderung und Training vorhandener Fertigkeiten
- Pflege, z. B. Körperpflege, Krankenbeobachtung, prophylaktische Pflegemaßnahmen
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei kritischen Lebensereignissen, z. B. Krankheit, Trauer, Tod

Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum vermittelt im 1. und 2. Semester (Pflegeassistenz) sorgfältig ausgewählte Praktikumsplätze in verschiedenen Wiener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und unterstützt im 3. und 4. Semester bei der Auswahl der Praktikumsplätze.

## Ausbildungsinhalte

Gesundheits- und Krankenpflege, Schwerpunkt Behindertenarbeit, Kommunikation sowie Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Politische Bildung, Geschichte und Recht, Haushalt, Ernährung und Diät

## Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch

## Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

## Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 4-semestrige Ausbildung
Vollzeit: 1.620 Stunden Theorie und 1.200 Stunden Praktikum
Berufstätigenform: 1.420 Stunden Theorie, 1.200 Stunden Praktikum
Unterrichtszeiten (Vollzeit): Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten (Vollzeit): Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)
Unterrichtszeiten (berufsbegleitend): Mittwoch und Donnerstag, 8:00–16:10 Uhr
Praktikumszeiten (berufsbegleitend): Montag, Dienstag, Freitag, Samstag

## Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Fach-Sozialbetreuer:in Alten- oder Behindertenarbeit (Quereinstieg)

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur Pflegeassistenz (vormals Pflegehilfe) kann die Höherqualifizierung zum:zur Fach-Sozialbetreuer:in gestartet werden. Der Quereinstieg in diesen Bereich eröffnet neue Berufsfelder und bringt zusätzliche Chancen der Qualifizierung.

Die Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ) bietet den Einstieg in die Ausbildung zum:zur Fach-Sozialbetreuer: in mit Schwerpunkt Alten- oder Behindertenarbeit. Der jeweilige Fachschwerpunkt umfasst eine 2-semestrige Vollzeitausbildung mit 785 Stunden Theorie und ein Praktikum im Ausmaß von 400 Stunden. Aufgrund des 2016 reformierten Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) haben Interessent:innen mit abgeschlossener Ausbildung in der Pflegehilfe die Möglichkeit, die zusätzlich erforderlichen Kompetenzen zur Pflegeassistenz an der Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ) zu erwerben.

*„Unsere Lehrkräfte bereiten mit großer fachlicher und menschlicher Kompetenz auf die vielseitigen Tätigkeitsfelder in den Sozialbetreuungsberufen wie Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung vor. So erlangen unsere Absolvent:innen eine erstklassige Ausbildung für einen ausgesprochen zukunftsträchtigen Beruf, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.“*

Hans Lobitzer, MA,
Direktor Wiener Schule für Sozialberufe

## Aufnahmevoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Abgeschlossene Pflegeassistenz-Ausbildung
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
- Aufnahmetest und persönliches Gespräch
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache

## Bewerbungsunterlagen

- Zeugnis über die positive Absolvierung der Pflegeassistenz-Ausbildung
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben

## Ausbildungsdauer/Zeiten

Ausbildungsdauer: 2-semestrige Vollzeitausbildung
(785 Stunden Theorie und 400 Stunden Praktikum)
Unterrichtszeiten: Montag–Freitag, 8:00–16:10 Uhr (40 Wochenstunden)
Praktikumszeiten: Montag–Freitag, fallweise Samstag (40 Wochenstunden)

## Ausbildungsort

Wiener Schule für Sozialberufe (WiSOZ, Schlachthausgasse 37, 1030 Wien)

# Weiterbildung

Das Berufsleben ist immer wieder einem Wandel unterworfen. Gezielte Weiterbildung ermöglicht, fachlich am Laufenden zu bleiben. Die Bildungsakademie des Fonds Soziales Wien Bildungszentrums bietet individuelle Bildungsangebote und maßgeschneiderte Firmenprogramme für den Gesundheits- und Sozialbereich.

*„Kurse und Lehrgänge mit hohem Praxisbezug fördern Motivation, Selbstverantwortung und nachhaltigen Wissensaufbau."*

Angela Hochwallner,
Leitung Bildungsakademie

# Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege

Die mobile Kinderkrankenpflege ist ein wichtiger Teilbereich der Gesundheits- und Krankenpflege und stellt einen sehr verantwortungsvollen Berufszweig der Pflege dar. Kinderkrankenpfleger:innen im Bereich der mobilen Pflege helfen bei der Versorgung pflegebedürftiger Kinder zu Hause, versuchen Ängste zu nehmen, Vertrauen zu schaffen und begleiten Angehörige bei der herausfordernden Aufgabe, ihre Kinder in den eigenen vier Wänden zu pflegen.

Die professionelle Betreuung und wirkungsvolle Unterstützung von pflegebedürftigen Neugeborenen, Kindern und deren Angehörigen stehen thematisch im Mittelpunkt der Bildungsreihe. In den Modulen werden spezielle Inhalte und Kompetenzen vermittelt, die für den Aufgabenbereich in der mobilen Kinderkrankenpflege von Relevanz sind. Ausgewählte Module werden in Verbindung mit spezifischen Produktschulungen angeboten, um dadurch eine hohe Praxisorientierung sicherzustellen.

## Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistent:innen und Pflegeassistent:innen, die bereits in der mobilen Kinderkrankenpflege tätig sind oder Interesse an diesem Bereich haben.

## Nutzen

- Aktuelle und bedarfsorientierte Inhalte
- Ausgeprägter Praxisbezug
- Anwendungsorientierte Fachkenntnisse und Übungssequenzen
- Branchenorientierte Produktschulungen
- Vernetzung und Austausch

## Inhalte

- Modul 1: Beziehung und Beziehungsgestaltung | 12 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Pflege von Säuglingen, Frühgeborenen und Kindern mit Behinderung | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Spezielle Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter – Teil 1 | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Spezielle Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter – Teil 2 | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Einführung in die pädiatrische Palliativpflege | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Selbstverteidigung und Selbstschutz für Kinderkrankenpfleger:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Rechtliche Rahmenbedingungen | 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 8: Lebensrettende Sofortmaßnahmen | 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 9: Pflege von Kindern mit schweren Behinderungen | 16 Unterrichtseinheiten

## Dauer

Gesamt: 100 Unterrichtseinheiten

## Wichtige Informationen

Die Module der Bildungsreihe für Mitarbeiter:innen der mobilen Kinderkrankenpflege können einzeln gebucht werden.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Themenschwerpunkt für Praxisanleiter:innen

Praxisanleiter:innen in der Pflege ergänzen die fachtheoretische Ausbildung in verschiedenen Praxisfeldern. Sie begleiten die Auszubildenden praktisch auf ihrem Weg zum Abschluss und sichern die Wissens- und Kenntnisvermittlung. Die Praxisanleiter:innen haben die umfangreiche Aufgabe, im Rahmen des Anleitungsprozesses die Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen von Auszubildenden auszubauen und zu unterstützen. Verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten sowie spezielles und aktuelles Wissen sind notwendig, um diese verantwortungsvolle Funktion gut erfüllen zu können. Die Praxisanleitung ist ein dynamischer Bereich, der es erfordert, immer am neuesten Stand der Forschung zu sein.

Durch den theoretischen Input und die Vermittlung von Berufserfahrung wird Ihnen eine vielseitige Einführung zu den Themen Kommunikation und Gesprächsführung, Wissensweitergabe, Rechtliche Grundlagen sowie Dokumentation vermittelt.

## Zielgruppe

Praxisanleiter:innen in der Pflege

## Inhalte

- Modul 1: Gesprächsführung und Kommunikation für Praxisanleiter:innen | 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Wissensweitergabe für Praxisanleiter:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Rechtliche Grundlagen für Praxisanleiter:innen | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Dokumentation in der Praxisanleitung | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Selbstmotivation und Selbstmanagement in der Praxisanleitung | 8 Unterrichtseinheiten

## Dauer

Gesamt 48 Unterrichtseinheiten

## Wichtige Informationen

Alle Module sind einzeln buchbar.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Deutsch für Pflege- und Betreuungsberufe

In den meisten Berufsgruppen der Sozial- und Gesundheitsbranche sind besondere Deutschkenntnisse notwendig, um die jeweiligen Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können. In diesem Kurs erwerben die Teilnehmer:innen umfassende Deutschkenntnisse speziell für den Pflege- und Betreuungsbereich. Für den weiteren Ausbildungs- oder Berufsweg werden grundlegende Kenntnisse über das zukünftige Arbeitsfeld und die verschiedenen Institutionen vermittelt. Die Teilnehmer:innen bearbeiten praxisnahe Themen und üben die Erstellung von Texten sowie Gespräche mit Patient:innen oder Ärzt:innen. Durch die gezielten Vorbereitungen werden die Teilnehmer:innen fit für diverse Aufnahmeprüfungen und -gespräche. Die im Seminar gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen stärken das Selbstbewusstsein für die Ausbildung, den Berufseinstieg oder eine Bewerbung im Gesundheits- und Pflegebereich.

## Zielgruppe

Dieser Schwerpunktkurs richtet sich an Menschen mit nicht deutscher Erstsprache, die Interesse an einer Ausbildung oder Nostrifikation (Anerkennung von ausländischen Ausbildungs- oder Schulabschlüssen) und Tätigkeit im Pflege- und Betreuungsbereich haben.

## Nutzen

- Verbesserung der Deutschkenntnisse und Erlernen der Fachsprache (Pflege- und Betreuungsberufe)
- Lernen von praxiserfahrenen Sprachtrainer:innen (TELC-/ÖSD-zertifiziert)
- Kennenlernen der Besonderheiten des österreichischen Pflege- und Betreuungssystems
- Erlernen von Fachbegriffen aus den Bereichen Gesundheit (Ernährung, Therapie, Hygiene) sowie Pflege und Betreuung

## Inhalte

- Fallbearbeitung
- Gruppendiskussionen
- Rollenspiele als Gesprächstraining mit Patient:innen, Kolleg:innen, Ärzt:innen und Vorgesetzten
- Inhalte speziell für den Bereich Pflege und Betreuung
- Berufsbilder und Tätigkeiten
- Pflegedokumentation
- Bewerbungstraining

## Dauer

90 Unterrichtseinheiten

## Wichtige Informationen

Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind Vorkenntnisse der deutschen Sprache, Mindestniveau B1.

Gerne informieren wir über die Fördermöglichkeiten für diesen Kurs.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Deeskalationsmanagement im Pflegebereich

In den unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen der Pflege und Betreuung besteht ein erhöhter Bedarf, die Entstehung von Gewalt und Aggression zu verstehen, um den bestmöglichen Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen zu erlernen. In der Arbeit mit Patient:innen ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von angespannten Situationen hoch. Im Verlauf jeder Krankheit, Pflege oder Betreuung gibt es Phasen, in denen Aggression entstehen kann. Ängste, Autonomie- und Selbstwertverluste, Existenzsorgen, persönliche Krisen, Schmerz oder Wut belasten die Patient:innen und erzeugen ein inneres Spannungsfeld.

In diesem Seminar erhalten Sie theoretische Inputs sowie praktische Tools zum Thema Deeskalationsmanagement und erarbeiten Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Personen, die Ihnen im Zuge Ihrer täglichen Arbeit mit Aggression und Gewalt begegnen.

Durch theoretischen und praxisbezogenen Input werden Ihnen wichtige Werkzeuge für Ihre tägliche Praxis mitgegeben. Profitieren Sie von der fachkundigen Seminarleitung und nutzen Sie die Gelegenheit, um mit anderen Pflegepersonen Erfahrungen und Sichtweisen auszutauschen.
Für dieses Seminar werden flache Schuhe und bequeme Kleidung empfohlen.

## Zielgruppe
Personen, die im Pflegebereich tätig sind.

## Nutzen
- Wichtige Grundlagen für den Umgang mit Aggression und Gewalt
- Praxisorientiertes Know-how
- Reflexion der eigenen Haltung

## Inhalte
- Definitionen: Aggression, Gewalt & eigene Grenzen
- Berufliche Grundhaltung, Geisteshaltung
- Einschätzen von möglichen Gefahrensituationen, Risikoeinschätzung und fortlaufendes Assessment
- Grundlagen der Kommunikation in herausfordernden Situationen kennenlernen
- Kontextfaktoren und Sicherheitsmanagement am Arbeitsplatz weiterentwickeln
- Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention von Aggression & Gewalt kennenlernen/einschätzen können
- Kommunikationsgestützte Körperintervention (Worst-Case-Situationen, in Kontakt bleiben, gewaltfreie Interventionen anwenden können)
- Systematische Handlungsvorgänge kennen, insbesondere Abläufe zum Notfallmanagement in Arbeitsteams & Wahrnehmungsmanagement
- Theorieinput, Moderation mit Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Problemsammlung, Situationsbeschreibung: Interviews, Rollenspiele

## Dauer
16 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Gendersensible Pflege

Stereotype, Rollen und Erwartungen, die mit den Kategorien Frau und Mann verbunden sind, beeinflussen auf vielfältige Weise unser tägliches Leben, unsere Selbstwahrnehmung und unsere sozialen Interaktionen. Auch in der professionellen Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen sind sie wirksam. Das Konzept der gendersensiblen Pflege stellt die individuellen Bedürfnisse und Erfahrungen von pflegebedürftigen Menschen in den Mittelpunkt und berücksichtigt dabei die Einflüsse sozialer und kultureller Konstruktionen von Geschlecht.

In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmer:innen mit den Grundbegriffen der Genderthematik und dem damit verbundenen Genderdiskurs im historischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext auseinander. Gendergerechtigkeit, Gleichstellung sowie Rollenklischees werden ebenfalls thematisiert. Die Teilnehmer:innen reflektieren ihren eigenen Umgang mit dem Genderaspekt und entwickeln Kompetenzen, die ihre Arbeit professionalisieren. Im Weiteren werden die Teilnehmer:innen für die besonderen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen sensibilisiert.

## Zielgruppe

Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen, Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal

## Nutzen

- Professionalisierung der Pflege und Betreuung von Menschen
- Lernen mit Praxisbezug
- Berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- Sensibilisierung

## Inhalte

- Biologische, soziale und gesellschaftliche Erklärung des Geschlechtsbegriffs und politische Korrektheit
- Genderspezifische Kommunikationskompetenz und deren Herausforderungen
- Sprache, Macht und Sprachbarrieren
- Homosexualität in der Pflege
- Genderspezifik im Umgang mit der Körperpflege
- Geschlechtsspezifische Krankheiten

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

# Messie-Syndrom

„Messies“ sind Personen, die unter Desorganisation in den Bereichen Lebensraum, Zeit und soziale Integration leiden. Man kennt dafür auch den Begriff des „pathologischen Hortens“, aus den Medien sind häufig Bilder komplett vermüllter Wohnungen bekannt. Die öffentliche Wahrnehmung beschränkt sich meist darauf, das Krankheitsbild dahinter ist jedoch viel komplexer.

In dieser Fortbildung erhalten Sie eine fundierte Einführung in das Messie-Syndrom aus psychologischer Sicht. Im Vordergrund stehen die Erfahrungen im Umgang mit „Messies“ in der beruflichen Praxis von Betreuungspersonen sowie die Grenzen der Interventionen.

Durch den theoretischen Input und die Vermittlung von Berufserfahrungen wird Ihnen eine umfassende und vielseitige Einführung zum Thema „Messies“ geboten.

## Zielgruppe

Alle Interessierten, insbesondere Personen mit Kund:innenkontakt

## Nutzen

- Einführung zum Thema Messie
- Austausch und Vernetzung
- Praxisorientiertes Know-how

## Inhalte

- Ursache und Erscheinungsbild des Messie-Syndroms
- Selbstbild von „Messies“
- Begleiterkrankungen und Diagnostik
- Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Intervention
- Dos and Don'ts im Umgang mit „Messies“
- Verhalten in Messie-Wohnungen
- Anlaufstellen für Betroffene und Betreuer:innen
- Theorie-Input
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion und Besprechung von Fallbeispielen

## Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Sicher im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen

Die geschätzte Zahl an Demenz erkrankter Menschen in Österreich beläuft sich auf ca. 138.000 Personen, davon 27.000 Betroffene in Wien. Prognosen für das Jahr 2050 zufolge werden sich diese Zahlen nahezu verdoppeln.

Nur durch eine flächendeckende Struktur für die integrierte Versorgung von an Demenz Erkrankten können betreuende Angehörige unterstützt, die bedarfsgerechte Versorgung von an Demenz Erkrankten sichergestellt und deren möglichst langer Verbleib in gewohnter Umgebung unter gleichzeitiger Erhaltung der individuellen Lebensqualität gewährleistet werden.

In dieser durch das IVD-Projekt geförderten Schulung haben Sie die Chance, sich kostenlos in einem interdisziplinären Setting mit Kolleg:innen zum Thema Demenz fortzubilden. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Personen aus verschiedenen Berufsgruppen zu vernetzen, und erfahren Sie Aktuelles zum Thema Demenz. Sie können durch den gezielten theoretischen Input in Verbindung mit Berichten aus der Praxis Ihr Wissen ausbauen und haben ebenso die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen zu teilen.

## Zielgruppe

Im ambulanten Bereich tätige Ärzt:innen, Case Manager:innen, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ergotherapeut:innen, Heimhelfer:innen, Ordinationsassistent:innen, Pflegeassistent:innen, Physiotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen

## Inhalte

- Krankheitsbild Demenz, insbesondere Formen, Symptome, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten und Assessments der Demenz
- Umgang mit an Demenz Erkrankten in der täglichen Praxis anhand der AEDLs, insbesondere Kommunikation & Beziehungsgestaltung
- Interventionsformen, Umgang mit schwierigen Situationen
- Theorie-Input, Diskussion, Fallbeispiele
- Information über Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und sonstige Anlaufstellen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Sterbeverfügungsgesetz

Mit 1. Jänner 2022 ist in Österreich das Sterbeverfügungsgesetz in Kraft getreten. Das Grundrecht auf Selbstbestimmung wurde dadurch bekräftigt und systematisiert. Die tatsächliche Umsetzung dieser höchstpersönlichen Willenserklärung ist jedoch nicht nur von ethischen Herausforderungen geprägt. Um allen Formalitäten gerecht zu werden und somit sicherzustellen, dass in dieser äußerst sensiblen Angelegenheit alle Voraussetzungen ordnungsgemäß erfüllt wurden, ist fundiertes und aktuelles Wissen eine unerlässliche Notwendigkeit.

In dieser Fortbildung erhalten Sie eine fundierte Einführung in die neue Rechtslage sowie die Rahmenbedingungen aus rechtlicher Sicht.

Durch den theoretischen Input wird Ihnen eine umfassende und vielseitige Einführung zum Thema Sterbeverfügungsgesetz und dessen praktische Auswirkungen im Alltag geboten.

## Zielgruppe

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Pflegefachassistent:innen, Pflegeassistent:innen, Sozialarbeiter:innen

## Nutzen

- Mehr Sicherheit im Umgang mit dem sensiblen Thema
- Austausch und Vernetzung
- Aktuelles Know-how
- Wissenserweiterung

## Inhalte

- Sterbeverfügung
- Patient:innenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Abgrenzung zu aktiver/passiver Beihilfe
- Sozialrechtliche Aspekte (Pflegegeld, Familienhospizkarenz etc.)
- Theoretischer Input

## Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Bildungsreihe für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Pflege und Betreuung

Der erste Teil der Bildungsreihe eignet sich für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die zukünftig im Pflege- und Betreuungsbereich tätig werden wollen. Die einzelnen Module sind an diverse Berufsbilder aus dem Pflege- und Betreuungsbereich angelehnt, um Kund:innen aus Berufsqualifizierungsprojekten sowie aus Integrationsprojekten spezifisch auszubilden. Dabei wird auf spezielle Themengebiete eingegangen, die in der Pflege und in der Betreuung von besonderer Relevanz sind.

Diese Bildungsreihe umfasst 7 Module, die auch einzeln buchbar sind.

## Zielgruppe

Die Teilnahme an der Bildungsreihe ist vorrangig für Menschen vorgesehen, die aktuell Leistungen nach § 10 Chancengleichheitsgesetz Wien (CGW) Berufsqualifizierung bzw. Berufsintegration in Anspruch nehmen.

## Nutzen

- Bildungsangebot für Menschen mit Lernschwierigkeiten als begleitende Maßnahme der Berufsqualifizierung und der beruflichen Integration
- Erwerb beschäftigungsrelevanter Kompetenzen für mögliche Tätigkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich
- Erweiterung der Chancen zur Integration in Beruf, Team und Organisation

## Inhalte

- Modul 1: Anderen Menschen das Leben retten | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Meine Aufgaben und mein Verhalten in der Arbeit | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Schriftliche Aufzeichnungen in der Arbeit und was ich darüber erzählen darf | 8 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Mit anderen Menschen reden, mit anderen Menschen streiten | 32 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Das Leben und Arbeiten im Haushalt | 32 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Die Sauberkeit und Reinlichkeit in der Arbeit | 20 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Die Krankheiten alter Menschen | 8 Unterrichtseinheiten

## Dauer

Gesamt: 140 Unterrichtseinheiten

## Wichtige Informationen

Alle Module der Bildungsreihe sind auch einzeln buchbar.

Die Teilnahme ist für die oben genannte Gruppe kostenfrei.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Trainingssreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe (WWH)

In der Tätigkeit als Betreuer:in sind oft sehr herausfordernde Situationen zu meistern und die Aufgaben sind äußerst vielschichtig. Die tägliche Arbeit besteht mitunter darin, an eigene Grenzen zu stoßen und manchmal auch Überforderung entgegenzuwirken. Durch Schichtdienste sind die Betreuer:innen oft unter erschwerten Bedingungen im Einsatz und sind gefordert, den gegebenen Handlungsspielraum jederzeit zu nutzen und folgerichtige Entscheidungen zu treffen. In der Trainingsreihe für Betreuer:innen der WWH werden Strategien entwickelt, die einen konstruktiven Umgang mit belastenden Situationen ermöglichen. Vielschichtige Aufgaben können durch persönliche Ressourcenerweiterung und ein resilienzförderliches Methodenwissen bestmöglich bewältigt werden.

## Zielgruppe

Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- Professionalisierung der Arbeit von Betreuer:innen
- Strategien im Umgang mit belastenden Situationen
- Sicherstellung des Lerntransfers in die Praxis
- Vernetzung der Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe
- Herstellung eines vergleichbaren Wissensstandards
- Kollegialer Austausch und Wissenstransfer

## Inhalte

- Modul 1: Kick-off – 4 Unterrichtseinheiten
- Modul 2: Praxistage – 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 3: Professionelle Kommunikation – 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 4: Grundlagenwissen für Betreuer:innen – 15 Unterrichtseinheiten
- Modul 5: Diversität - Chancen durch Vielfalt – 12 Unterrichtseinheiten
- Modul 6: Sucht – 16 Unterrichtseinheiten
- Modul 7: Körperliche und seelische Erkrankungen – 13 Unterrichtseinheiten
- Modul 8: Abschluss – 4 Unterrichtseinheiten

## Dauer

Gesamt: 96 Unterrichtseinheiten inkl. begleitende Praxisarbeit

## Wichtige Informationen

Eine begleitende Praxisarbeit ergänzt die Module der Trainingsreihe.

Für den Erwerb des Zertifikates werden die Absolvierung von 8 Modulen sowie die Präsentation der Praxisarbeit im Abschlussmodul vorausgesetzt.

Es besteht die Möglichkeit, versäumte Module im Rahmen der nachfolgenden Trainingsreihe nachzuholen.

Die Trainingsreihe für Betreuer:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe startet jeweils im Herbst und endet im 2. Quartal des Folgejahres.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Themenschwerpunkt: Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen

Die Bildungsreihe adressiert Praktiker:innen der Sozialen Arbeit und umfasst fünf Seminare zum Themenschwerpunkt „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“. Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe, die ihr Fachwissen rund um das Thema aufbauen oder erweitern möchten, haben die Möglichkeit, an der gesamten Bildungsreihe oder an ausgewählten Tagesseminaren teilzunehmen. Im Grundmodul und in bis zu vier weiterführenden Seminaren vertiefen die Teilnehmenden ihr Know-how über Krankheitsbilder und erweitern ihre Handlungskompetenzen für die berufliche Praxis. Im Fokus stehen dabei die Themen Messie-Syndrom, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie und Traumatisierungen.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- Erweiterung der Handlungskompetenz in schwierigen Betreuungssituationen
- Aktuelle und bedarfsorientierte Inhalte
- Methoden-Repertoire für die Praxis
- Reflexion und Lerntransfer

## Inhalte

- Seminar 1: Grundlagen „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“ |
- 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 2: Messie-Syndrom | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 3: Persönlichkeitsstörungen | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 4: Schizophrenie | 8 Unterrichtseinheiten
- Seminar 5: Traumatisierungen | 8 Unterrichtseinheiten

## Dauer

Gesamt: 40 Unterrichtseinheiten

## Wichtige Informationen

Die Seminare des Themenschwerpunkts Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen sind einzeln buchbar.

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Seminar 1 – Grundlagen „Psychisch kranke obdach- und wohnungslose Menschen“

Psychisch kranken obdach- und wohnungslosen Menschen stehen mitunter mangels Alternativen nur (mehr) die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zur Verfügung. Die Niederschwelligkeit dieser Angebote ermöglicht ihnen einen raschen Zugang zu Wohnraum. Die Bewältigung des Alltages, das Zusammenleben in den Einrichtungen und die Betreuungssituation bedeuten für alle Beteiligten, besonders für die Mitarbeiter:innen in der Wohnungslosenhilfe, große Herausforderungen.

In diesem Seminar mit Workshop-Charakter werden häufige Krankheitsbilder und Behandlungsformen anhand von Beispielen aus der Praxis vermittelt. Angebote von Kooperationspartner:innen und deren Grenzen werden aufgezeigt, ebenso die Möglichkeiten von geordneten Auszügen aus den Einrichtungen. Die Teilnehmenden lernen häufige Krankheitsformen sowie die entsprechenden Behandlungsmöglichkeiten kennen und erweitern ihren Handlungsspielraum in schwierigen Beratungssituationen.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Häufige Erkrankungsformen und deren Behandlungskonzepte
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Unterbringungsgesetz
- Angebote von Kooperationspartner:innen
- Geordnete Auszüge aus Einrichtungen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Seminar 2 – Messie-Syndrom

Personen, die unter einem „Messie-Syndrom“ leiden, finden sich häufig im Bereich Obdach- und Wohnungslosigkeit wieder, nicht zuletzt bedingt durch das Störungsbild, unter dem diese Gruppe von Menschen leidet. Der Eintritt in das System bedeutet aber oft nur eine Transferierung der Problemlage in einen anderen Kontext. Ziel ist die Vermittlung des aktuellen Standes psychiatrischen Wissens, aber auch die Betrachtung dieses Phänomens aus sozialwissenschaftlicher Sicht. In diesem Seminar wird besonderes Augenmerk auf die spezifischen Problemlagen im Kontext von Obdach- und Wohnungslosigkeit gelegt und ein Eindruck von möglichen Lösungs- und Therapieansätzen vermittelt, es werden aber auch die Grenzen aus einem sozialpsychiatrischen Blickpunkt beleuchtet.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Krankheitsform Messie-Syndrom mit besonderem Blickpunkt auf die Wohnungslosenhilfe
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung von Problemlagen
- Lernen auf Gruppenebene

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Seminar 3 – Persönlichkeitsstörungen

Menschen mit Persönlichkeitsstörungen sind für jede Berufsgruppe, in jeder Institution, eine besondere Herausforderung. Dies liegt an den mannigfaltigen Ausprägungsformen, den speziellen Herausforderungen im Umgang mit ihnen und den damit verbundenen Emotionen, welche gerade diese Menschen in Form von Gegenübertragung im Gegenüber auslösen können.

In diesem Seminar mit Workshop-Charakter werden grundsätzliche Kenntnisse über Persönlichkeitsstörungen, Besonderheiten im Obdach- und Wohnungslosenbereich sowie Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen im Umgang mit dieser Personengruppe vermittelt.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Ausprägungsformen von Persönlichkeitsstörungen und Behandlungskonzepte
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Angebote von Kooperationspartner:innen
- Geordnete Auszüge aus Einrichtungen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Seminar 4 – Schizophrenie

Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis haben weltweit eine Krankheitshäufigkeit von 1 %, im Bereich Obdach- und Wohnungslosigkeit von 15 % und mehr. Der Umgang mit dieser Klientel ist besonders herausfordernd, da die Krankheitslast zumeist besonders hoch ist und die soziale Verhaltensauffälligkeit besonders hervorsticht. In diesem Workshop werden grundsätzliche Kenntnisse über das Störungsbild, Besonderheiten im Obdach- und Wohnungslosenbereich sowie Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen im Umgang mit dieser Personengruppe vermittelt.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Allgemeine Grundlagen zum Thema schizophrener Formenkreis
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen
- Lernen auf Gruppenebene

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Seminar 5 – Traumatisierungen

Das Spektrum der Traumafolgestörungen ist ein komplexes medizinisch-psychiatrisches Feld, verbunden mit unterschiedlichen phänomenologischen Erscheinungsformen, aber einem gemeinsamen neurobiologischen Hintergrund. Traumatisierungen finden sich generell in allen Gesellschaften, zu allen Zeiten, aber im letzten und auch in diesem Jahrhundert ist das Phänomen besonders zu beobachten, gerade im Anschluss an Kriege und im Zuge von Flüchtlingsströmen. Zusätzlich hat das Feld von Obdach- und Wohnungslosigkeit per se das Potenzial für Traumatisierung und daraus hervorgehende Störungsbilder. Vermittelt wird ein adäquater Umgang mit dieser besonderen Personengruppe, die unter dem Blickpunkt der spezifischen Arbeit im Umfeld der Wiener Wohnungslosenhilfe und dem eigenen neurobiologischen Substrat der Erkrankung besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Personal erfordert, um als Helfende nicht zur Retraumatisierung, sondern zur Stabilisierung beizutragen.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- (Er-)Kennen von häufigen Krankheitsformen
- Erweiterter Handlungsspielraum in schwierigen Betreuungssituationen
- Kennenlernen der Angebote von Kooperationspartner:innen
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Allgemeine Grundlagen zum Thema Traumatisierungen
- Schwierige Betreuungssituationen aus der Praxis
- Tipps für die tägliche Arbeit zur Bewältigung der Problemlagen
- Lernen auf Gruppenebene

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Betreutes Konto

Eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung Wien. Die Schuldnerberatung Wien bietet seit 2010 das erfolgreiche Projekt „Betreutes Konto“ als kostenlose Dienstleistung an. Zweck des „Betreuten Kontos“ ist es, von Wohnungsverlust bedrohte Personen dabei zu unterstützen, ihre Zahlungen einzuhalten. Eine Delogierung kann dadurch für viele Personen verhindert werden. Sie lernen das Projekt „Betreutes Konto“, die Anforderungen und die Hilfsmittel für den Praxiseinsatz kennen. Die bisherigen Erfahrungen der Schuldnerberatung Wien werden an Sie weitergegeben und diskutiert. Sie erhalten Einblick in ein sehr erfolgreiches Projekt der staatlich anerkannten Schuldnerberatung Wien und lernen das dafür benötigte Werkzeug kennen und anzuwenden.

## Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen, Betreuer:innen im Sozialbereich, insbesondere von delogierungsgefährdeten Personen

## Nutzen

- Erwerb von Know-how zum „Betreuten Konto“ und Anwender:innenkenntnissen
- Den Mehrwert des Projekts „Betreutes Konto“ für betreute Personen kennenlernen

## Inhalte

- Vorstellung des Projekts „Betreutes Konto“
- Anforderungen an Kontobetreuer:innen
- Live-Einstieg in das Programm „Kontoservice“
  (Nach Zustimmung zur Verschwiegenheitserklärung nutzen Teilnehmer:innen dieses Service im Rahmen des Kurses.)
- Tipps und Tricks für die tägliche Arbeit
- Vortrag und Diskussion

## Dauer

5 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Gewalt in Paarbeziehungen und Familiensystemen

Soziale Deklassierung, beengte Wohnverhältnisse und instabile soziale Beziehungen begünstigen mitunter Gewalt in Paarbeziehungen und Familiensystemen. Schlechte Erfahrungen mit dem Hilfesystem, Angst, Scham und Sprachlosigkeit der Betroffenen erschweren oft die Beratungs- und Betreuungssituation. In der Wohnungslosenhilfe besteht zudem die Gefahr, bei Gewaltanwendung den Wohnplatz und die Chance auf eine eigene Wohnung zu verlieren, oder die Möglichkeit der Fremdunterbringung der Kinder und Jugendlichen.

In diesem Seminar werden Theoriemodelle zur Entstehung von Gewalt, Tätertypen, Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt anhand von Praxisbeispielen aus der Wohnungslosenhilfe und der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie vorgestellt. Die Zusammenarbeit der Beratungsstellen und Behörden im Netzwerk wird dargelegt. Im Seminar werden Gewaltprävention, Sicherheit in der Deeskalation und im Handeln vermittelt sowie vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt.

## Zielgruppe

Betreuer:innen und Sozialarbeiter:innen der Wiener Wohnungslosenhilfe

## Nutzen

- Erkennen von Gewalt in der Praxis
- Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt
- Kooperationspartner:innen sind bekannt
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Entstehung von Gewalt, Theoriemodelle
- Gefährlichkeitsprognosen
- Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten
- Praxisbeispiele aus der Wohnungslosenhilfe
- Modelle und Settings der Täterarbeit
- Vorstellung Kooperationspartner:innen
- Gruppendiskussionen
- Kurze Filmsequenzen
- Rollenspiele

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Lösungsfokussierte Beratung

Ein gutes Gespräch mit den Klient:innen ist nicht zugleich eine gute und lösungsorientierte Beratung. Der lösungsfokussierte Ansatz orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen, Zielen, Wünschen und Wahrnehmungen der Klient:innen und hat zum Ziel, gemeinsam mit den Klient:innen Perspektiven zu entwickeln. Eine lösungsfokussierte Beratung braucht Übung.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen des lösungsfokussierten Ansatzes kennen. Instrumente zur wirksamen Gesprächssteuerung werden vorgestellt und die Teilnehmer:innen werden auf die eigene Haltung in der Beratung sensibilisiert. Der Ablauf eines lösungsfokussierten Beratungsprozesses sowie die dabei angewandten Methoden und Techniken werden behandelt.

## Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen, Berater:innen, Case Manager:innen

## Nutzen

- Kenntnisse über effiziente Beratungsmethoden
- Reflexion der eigenen Haltung
- Kenntnisse über strukturierte Gesprächsführung
- Lernen mit Praxisbezug
- Qualitätssicherung und mehr Sicherheit in der Beratung

## Inhalte

- Grundlagen des lösungsfokussierten Ansatzes nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg
- Beziehungstypen von Klient:innen nach Steve de Shazer
- Gesprächsstruktur nach Fall- und Gesprächsführung
- Ablauf eines lösungsfokussierten Beratungsprozesses
- Outcome und Session Rating Scales als Feedback-Tool in der Beratung
- Gruppendiskussionen
- Kurze Filmsequenzen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Mindestsicherung

Mindestsicherung ist eine finanzielle Unterstützung, die die Lebenshaltungskosten und die Miete von Wiener:innen mit geringem oder keinem Einkommen sichert. Eine Weiterbildung zu dem in der letzten Zeit variierenden Gesetz ermöglicht auf dem aktuellen Stand zu bleiben und somit professionelle Hilfe zu leisten.

Die Teilnehmer:innen erhalten ein kompaktes Wissen über die finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhalts und Wohnbedarfs in Wien. Die Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen, Fristen und Termine sowie eine korrekte Befüllung des Antragsformulars und die Antragstellung werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis aufgezeigt und analysiert.

## Zielgruppe

Alle Berufsgruppen der sozialen Arbeit, u. a. Berater:innen, Sozialarbeiter:innen, Case Manager:innen

## Nutzen

- Praxisorientiertes Know-how
- Kompaktes Wissen
- Einheitlicher Wissensstand

## Inhalte

- Sozialhilfe-Grundsatzgesetz
- Was ist Mindestsicherung
- Voraussetzungen für die Mindestsicherung
- Mindeststandards
- Bemessungsgrundlage für Mindestsicherung
- Anrechenfreies und anrechenbares Einkommen
- Antragstellung
- Fristen und Termine für Mindestsicherung
- Beispiele aus der Praxis

## Dauer

4 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Orientierung am Wohnungsmarkt

Leistbare Wohnverhältnisse sind ein wesentliches Anliegen unserer Gesellschaft. Insbesondere Menschen mit geringem Einkommen benötigen in diesem Zusammenhang oft besondere Unterstützung bei der Suche nach einer passenden privaten Wohnung, Genossenschaftswohnung oder Gemeindewohnung. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Angebote stellt eine Orientierung am sozialen Wohnungsmarkt auch für das Betreuungspersonal mitunter eine Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die Teilnehmer:innen über die Grundvoraussetzungen für den Zugang zum geförderten Wohnungsmarkt sowie über die Rechte und Pflichten von Mieter:innen informiert. Weiters werden die Besonderheiten des privaten Wohnungsmarktes mit Maklerprovisionen, Kautionen und befristeten Mietverträgen vorgestellt. Die Teilnehmer:innen erlangen Kenntnisse über den Wiener Wohnungsmarkt samt seinen verschiedenen Segmenten, neueste Trends sowie relevante rechtliche Informationen.

## Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der sozialen Arbeit, u. a. Berater:innen, Sozialarbeiter:innen, Case Manager:innen und interessierte Personen

## Nutzen

- Erweiterung des Handlungsspielraums für die Begleitung von Personen, die (günstigen) Wohnraum benötigen
- Hintergrundwissen für die Praxis
- Erweiterung der Beratungskompetenz

## Inhalte

- Theoretischer Input über die Angebote am Wiener Wohnungsmarkt
- Die neuesten Trends
- Relevante rechtliche Informationen
- Rechte und Pflichten von Mieter:innen
- Besonderheiten des privaten Wohnungsmarktes
- Maklerprovisionen, Kautionen
- Befristete Mietverträge

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Rechts-Update für Sozialarbeiter:innen

In der täglichen Betreuungsarbeit begegnen Sozialarbeiter:innen vielfältige Problemlagen, deren professionelle Lösung fundierte rechtliche Kenntnisse erfordern. In diesem Seminar werden praxisrelevante rechtliche Inhalte aufgefrischt, die für die tägliche Arbeit von Sozialarbeiter: innen von Relevanz sind. Vor diesem Hintergrund setzen sich die Teilnehmer:innen schwerpunktmäßig mit Inhalten aus den Bereichen Familienrecht, materielle Sicherung und den Strukturen von Verwaltungsbehörden auseinander. Eine umfassende Auffrischung juristischer Grundlagen und die Vermittlung von relevanten Gesetzesnovellen für die soziale Arbeit professionalisieren die Tätigkeit der teilnehmenden Praktiker:innen.

## Zielgruppe

Sozialarbeiter:innen und Betreuer:innen im sozialen Bereich

## Nutzen

- Fundierte rechtliche Auffrischung für eine professionellere Betreuungsarbeit
- Lernen mit Praxisbezug

## Inhalte

- Umfangreiche Auffrischung rechtlicher Grundlagen
- Relevante Gesetzesnovellen
- Familienrecht (Scheidung, Schulden, Unterhalt, Obsorge und Kontaktrecht)
- Materielle Sicherung (Bedarfsorientierte Mindestsicherung, Exekution, Erwachsenenschutzgesetz)
- Verwaltungsbehörden (Verschwiegenheitspflicht versus Auskunftspflicht, Haftungsaspekte)
- Fallbeispiele, Diskussions- und Fragerunden

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Sucht und Umgang mit suchtkranken Eltern

Sucht ist eine Erkrankung, die Auswirkungen auf die ganze Familie hat. Aufgrund komplexer Problemlagen ist die Arbeit mit betroffenen Familien und vor allem Kindern für professionelle Helfer:innen häufig eine besondere Herausforderung.

Im Seminar wird Hintergrundwissen vermittelt, um das Verständnis für die Situation suchtbelasteter Kinder und Familien zu verbessern und die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen zu erhöhen. Es werden verschiedene Konzepte und Betreuungszugänge vorgestellt, die die Teilnehmenden in ihrer täglichen Arbeit mit suchtmittelabhängigen Personen unterstützen sollen. Im Mittelpunkt des Seminars steht auch die Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung in der Arbeit mit suchterkrankten Personen sowie die gesunde Abgrenzung.

## Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die mit der Betreuung von suchtbelasteten Familien konfrontiert sind.

## Nutzen

- Erweiterung der Handlungsansätze für die Betreuung von suchterkrankten Personen
- Effektive und effiziente Arbeitsmethoden
- Praxisorientiertes Know-how
- Reflexion der eigenen Haltung

## Aufnahmevoraussetzungen

- Suchtdefinition, -ursachen und -entwicklung
- Möglichkeiten einer Intervention
- Systemische Betreuungsansätze
- Umgang mit suchtbelasteten Familien und Kindern
- Umgang mit suchterkrankten Eltern
- Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung
- Gesunde Abgrenzung
- Beratungsstellen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Umgang mit medizinischen Notfällen in der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit

Im Rahmen von Streetwork und niederschwelliger Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen werden Mitarbeiter:innen immer wieder vor medizinische Herausforderungen gestellt. Es ist besonders wichtig, in diesem Zusammenhang über die notwendige Handlungssicherheit zu verfügen, um herausfordernde Situationen bestmöglich zu bewältigen.

In diesem Seminar werden medizinische Notfälle, mit denen Mitarbeiter:innen der Wohnungs- und Obdachlosenarbeit häufig konfrontiert sind, besprochen sowie auch Handlungsempfehlungen vorgestellt, die sich in solchen Notfallsituationen bewährt haben.

Es geht speziell um die Bedürfnisse der Klient:innen und eine daran angepasste Vorgehensweise. Dieses Seminar ist mit einem allgemeinen Erste-Hilfe-Kurs, wie zum Beispiel dem Erste-Hilfe-Führerscheinkurs, nicht vergleichbar. Themen wie Selbstschutz, aber auch Unterschiede zu den üblichen Erste-Hilfe-Maßnahmen werden hierbei behandelt.

Darüber hinaus werden klassische Themen, wie zum Beispiel offene Beine, Unterkühlung, Krampfanfälle und Überdosierungen besprochen.

## Zielgruppe

Mitarbeiter:innen der Wohnungslosenhilfe, u. a. Streetworker:innen, Mitarbeiter:innen von Notquartieren, Mitarbeiter:innen von Tageszentren

## Nutzen

- Sicherheit und dadurch Stressminderung im Umgang mit herausfordernden Situationen im Wohnungs- und Obdachlosenbereich
- Verbesserte Versorgung von obdach- und wohnungslosen Menschen
- Erweiterung von Kompetenzen in Bezug auf das Erkennen von und Reagieren in Notfallsituationen

## Inhalte

- Fachliche Inputs
- Eigenerfahrungen
- Praktische Hilfestellungen
- Einübung von Verhaltensweisen
- Vorstellen der nachgehenden medizinischen Versorgung im Rahmen von Streetwork
- Kommunikation mit Rettung, Polizei und anderen Institutionen und Personen

## Dauer

8 Unterrichtseinheiten

Mehr Informationen unter: **www.bildungszentrum-wien.at/bildungsakademie**

# Das sagen unsere Kund:innen

*„Mir gefällt besonders gut, dass man immer in Bewegung ist und mit vielen Menschen Kontakt hat.“*

Danilo E., 39 Jahre, hat die Ausbildung zur Pflegeassistenz gemacht und arbeitet jetzt in der Mobilen Pflege

*„Ich bin schon lange Zeit in dem Beruf – erst habe ich als Heimhelferin angefangen, dann habe ich als Pflegeassistentin eine Ausbildung gemacht und jetzt mache ich die Weiterbildung zur Pflegefachassistentin. Es ist gut, dass man sich in diesem Beruf immer wieder entwickeln kann.“*

Selina M., 43 Jahre, bildet sich zur Pflegefachassistenz weiter

*„Wenn ich den Beruf mit 3 Wörtern beschreiben müsste, würde ich Geduld, Abwechslung und Weiterbildung wählen.“*

Sonia C., 30 Jahre, beendet in Kürze ihre Ausbildung zur Heimhilfe

# Adressen und Kontakt

**Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Schlachthausgasse**

Schlachthausgasse 37
1030 Wien
Tel.: 05 05 379 – 70300
E-Mail: gukps-shg-bz@fsw.at

**Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Erdberg**

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379 – 70700
E-Mail: gukps-ebg-bz@fsw.at

**Wiener Schule für Sozialberufe**

Schlachthausgasse 37
1030 Wien
Tel.: 05 05 379 – 70200
E-Mail: wisoz-bz@fsw.at

**Ausbildungseinrichtung für Heimhilfe**

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379 – 70350
E-Mail: heimhilfe-bz@fsw.at

**Bildungsakademie**

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 05 05 379 – 70400
E-Mail: bildungsakademie-bz@fsw.at

**Bildungsberatungsstelle für Pflege- und Betreuungsberufe**

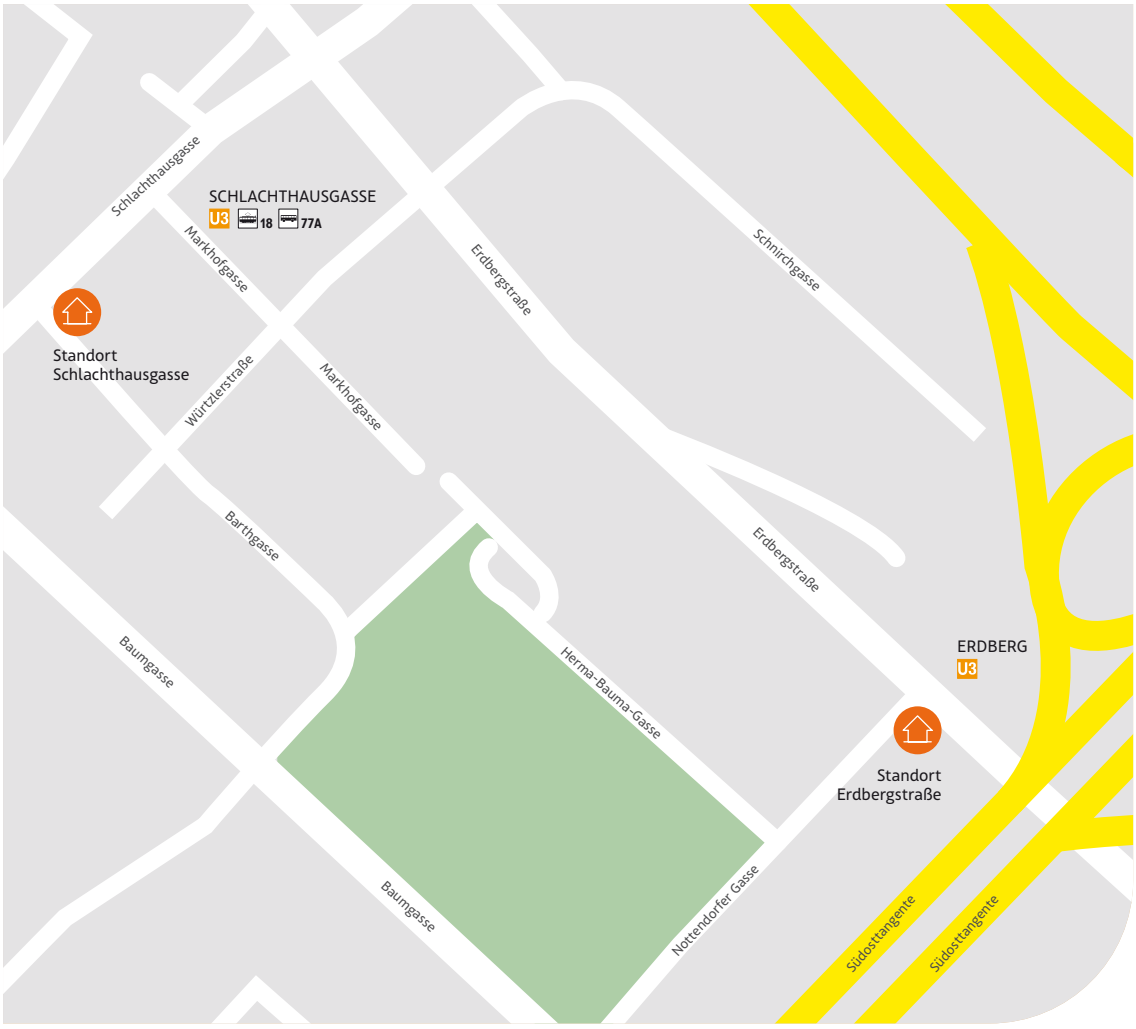
Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
U3 Erdberg – Ausgang Nottendorfer Gasse
Erdgeschoß Raum R0015
Tel.: 05 05 379 – 70900
E-Mail: bbs-bz@fsw.at

**Freiwilliges Sozialjahr**

Erdbergstraße 198 A–200
1030 Wien
Tel.: 0505 379 – 70550
E-Mail: fsj-bz@fsw.at

**Impressum**
Medieninhaber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at. Redaktion, Gestaltung: Fonds Soziales Wien, Unternehmenskommunikation, Fonds Soziales Wien Bildungszentrum. Fotos (wenn nicht anders angegeben): Fonds Soziales Wien/Fonds Soziales Wien Bildungszentrum. Foto Cover: gettyimages/Goodboy Picture Company. Gedruckt auf ökolog. Papier. Druckerei: Gerin, Wolkersdorf. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Artikelnummer 1410; 1. Auflage. Stand: Juni 2023

Gehirnregionen
Regional brain




# Fonds Soziales Wien Bildungszentrum

Schlachthausgasse 37
1030 Wien

Tel.: 05 05 379 – 70100

gf-bz@fsw.at

Auf unserer Website **www.bildungszentrum-wien.at** finden Sie aktuelle und detaillierte Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten.

Was ist das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum?
Das Fonds Soziales Wien Bildungszentrum ist eine Tochtergesellschaft des Fonds Soziales Wien (FSW), des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) und der Stadt Wien.

Fonds Soziales Wien | Für die Stadt Wien | Häuser zum Leben | Für die Stadt Wien | Stadt Wien | Integration und Diversität